

Vorsorgeplan

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben gerade meinem Vortrag über die Weltlage beigewohnt. Ich bin ziemlich pessimistisch, was die Zukunft betrifft, und möchte Ihnen deshalb stichpunktartig ein paar Ratschläge zusammenstellen, was Sie als persönliche Vorsorge unternehmen können.

1. Gesundheitsvorsorge

- > Gehen Sie zum Arzt und lassen Sie sich untersuchen!
- > Lassen Sie Ihre Zähne richten!
- > Wenn bei Ihnen eine Operation ansteht, lassen Sie diese so bald wie möglich durchführen!
Niemand weiß, wie lange das Gesundheitssystem noch funktionieren wird.

2. Vermögensvorsorge

- > Geld ist unter der Matratze derzeit besser aufgehoben, als auf der Bank
- > Wertpapiere sind Papiere, ebenso Aktien. Gold und Silber haben ihren Wert immer behalten, Papier wurde immer wieder wertlos.
- > Zahlen Sie Schulden ab, soweit Sie können. Die Banken werden gnadenlos vollstrecken, wenn es ihnen selbst an den Kragen geht.
Das Bankensystem ist extrem instabil. Rechnen Sie damit, daß die Banken für einige Zeit schließen

3. Vorräte

- > Seien Sie für drei Monate autark! Das heißt, haben Sie alles im Haus, was Sie für drei Monate brauchen.
- > Sie brauchen für die Krise Bargeld, weil Kartenzahlung nicht möglich ist. Aber bitte nur kleine Scheine, 50er, 20er, 10er - größere Scheine erregen unnötige Aufmerksamkeit.
- > Denken Sie an die Medikamente, auf die Sie angewiesen sind.
- > Lebensmittel sind wichtig. Denken Sie an Konserven, Nudeln, Reis, aber auch an Instant-Soße und Brühwürfel. Schokolade, Zwieback, Knäckebrot, Kekse...
- > Denken Sie auch an das, woran Andere nicht denken: Vitaminpillen, Taschentücher, Klopapier. Das bekommen Sie noch in den letzten Stunden, wenn Andere bereits verzweifelt vor leeren Konservenregalen stehen.
- > Womit wollen Sie Ihre Vorräte erwärmen, wenn der Strom ausfällt? Haben Sie einen Gaskocher, der mit Kartuschen funktioniert? Haben Sie Kerzen im Haus?
- > Survival-Nahrung ist zwar hervorragend geeignet, aber überaus teuer.
- > Denken Sie an Wasser! Dazu gehören Wasseraufbereitungstabletten und ein Wasserfilter - in Outdoor-Ausführung, kein einfacher Küchenfilter. Fertigbackmischungen brauchen einen funktionierenden Ofen. Sie sollten die Nahrung mit möglichst wenig Aufwand zubereiten können. Und mit möglichst geringer Geruchsbelastung, weil Sie sonst Besuch von hungrigen Nachbarn bekommen.

4. Verhalten in der Krise

- > Die wichtigste Vorbereitung ist eine gute Nachbarschaft, auf die Sie sich verlassen können.
- > Halten Sie Ihren Kopf unten! Benehmen Sie sich so normal wie möglich!
- > Ihre Kinder dürfen nicht herumerzählen, daß Sie noch auf gefüllten Nahrungsdepots sitzen!
- > Ansonsten bleiben Sie im Haus. Gehen Sie nicht auf die Straße, wenn es nicht unbedingt nötig ist.
- > Sie haben viel Zeit, um nützliche Bücher zu lesen. „Lexikon des Überlebens“ ist ein guter Titel, aber auch „Gartenbau für Anfänger“ oder „Ich schreiere alles selbst“. Sie müssen Ihre Kinder beschäftigen können, wenn weder Fernseher noch Spielcomputer funktionieren. Wenn wir bei diesem Punkt angelangt sind, geht es um das Überleben. Bleiben Sie Mensch, aber vertrauen Sie niemandem leichtfertig. Packen Sie mit an, wenn Sie gebraucht werden, dann packen auch die Anderen an, wenn Sie Hilfe benötigen.

5. Wiederaufbau

- > Gold ist erst einmal nichts wert, dafür Werkzeuge und gesunde, arbeitswillige Hände.
- > Niemand braucht einen Verwaltungsinspektor, aber jeder einen Handwerker. Was können Sie anbieten?
- > Häuptlinge werden erst später gebraucht, jetzt ist die Stunde der Indianer. Wer jetzt anpackt und überall hilft, hat beste Chancen, zum Häuptling aufzusteigen. Bis Sie mit Gold und Silber etwas anfangen können, müssen erste Strukturen entstanden sein. Nach einem halben Jahr dürfte es soweit sein, nicht vorher.

Finden Sie diese Vorschläge banal? Ja, das sind sie wirklich. Aber nur einfache Anleitungen funktionieren in der Krise!

Kommen Sie gut durch!

Ihr Michael Winkler

www.michaelwinkler.de